

NEUE MITTELSCHULE LÄNGENFELD NATURPARKSCHULE ÖTZTAL

6444 Längenfeld – Oberlängenfeld 25 | Tel: 05253 5327 | Fax: 05253 5327 4 | E-Mail: direktion@nms-laengenfeld.tsn.at

Jahresbericht - Schuljahr 2025/26

Es war ein ereignisreiches und durch vielfältige Projekte gekennzeichnetes Schuljahr. Wir konnten unsere Schülerinnen und Schüler für die Faszination Natur unseres Heimattales begeistern und viel Interesse wecken.



Unsere Schülerinnen und Schüler erkannten dadurch dass:

- ➔ Naturparkschulen Wohlfühlcharakter haben.
- ➔ Unterrichtsformen eingesetzt werden, die sie sonst nicht erleben würden.
- ➔ Grenzüberschreitungen ermöglicht.
- ➔ Werte vermittelt werden, die in der heutigen, technischen Zeit, zu kurz kommen (hinschauen, wandern, Natur als Pädagoge).
- ➔ wir diese Werte und die Natur erhalten sollen.
- ➔ die Heimat und die Region schätzenswert sind.
- ➔ Kompetenzen durch Forschen, Beobachten, Tun, ... leichter erworben werden.
- ➔ der Alltag zum Lernort wird.
- ➔ die Persönlichkeitsentwicklung durch Arbeit in der Natur gefördert wird.
- ➔ die Natur der beste Lehrer ist.
- ➔ gute Möglichkeit geboten wird zusammen zu arbeiten, zu präsentieren, miteinander zu reden und kritisch zu denken.
- ➔ Erlebnisse und Emotionen im Mittelpunkt des Unterrichts stehen.
- ➔ die soziale Dimension nicht zu unterschätzen ist (Natur als Medizin).
- ➔ das kulturelle Engagement wertvoll ist (Zusammenarbeit mit Heimatmuseum, Brauchtum erhalten, Geschichte, gesunde Jause aus der Region, ...).
- ➔ Naturparkschule Zusammenarbeit mit Betrieben in der Region ermöglicht.
- ➔ die systematische Einarbeitung der Ziele des Naturparks in den Lehrplan der Schule dafür sorgt, dass Projekte und naturparktypische Unterrichtsformen nicht nach kurzer Zeit wieder verschwinden.
- ➔ Projekte für ein Miteinander, Gemeinschaft entwickeln.

Was wir im Schuljahr 2025/26 alles erprobt, erforscht und erkundet haben, kann auf den folgenden Seiten nachgelesen werden.



„Nature-ART“ – Kunst und Gestaltung mit Naturmaterialien

07. Oktober 2025

Klassen 1A und 1B

Eine "Kunst-Stunde" der anderen Art konnten kürzlich die Schülerinnen und Schüler der 1A und 1B erleben.

So wurden die letzten warmen Herbsttage bevor der kalte Winter kommt, noch genutzt, um mit allem, was die Natur so hergibt, kunstvolle Herbst- und Naturbilder zu gestalten.

Die Kinder hatten viel Freude beim Sammeln, Entdecken und kreativen Gestalten mit Ästen, Zapfen, Steinen, Rinden, Blättern und Blüten – fernab vom Klassenzimmer.

Einige "Mitbringsel" wurden dann auch noch fächerübergreifend in der Biologie-Stunde näher betrachtet.

Rundum ein gelungenes Unterrichtsprojekt, und -

... die KUNSTWERKE können sich wirklich sehen lassen!





Besuch des Naturparkhauses

23. Oktober 2025

Klassen 1A und 1B

Am Donnerstag den 23.10.2025 unternahmen die Klassen 1A und 1B einen Ausflug ins Naturparkhaus in Längenfeld, wo wir spannende Einblicke in den Naturpark Ötztal erhielten. Gleich zu Beginn lernten wir die geschützten Gebiete in unserem Naturpark kennen. Im Anschluss sahen wir einen kurzen Film, der eindrucksvoll zeigte, wie vielfältig die Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt des Parks ist. Besonders die Aufnahmen von majestätischen Steinböcken und seltenen Vogelarten blieben vielen in Erinnerung.

Nach dem Film übernahm Viktoria Ernst die Führung und erzählte uns, welche Aufgaben der Naturpark erfüllt. Neben dem Schutz bedrohter Tierarten spielt auch die Wiederherstellung natürlicher Lebensräume eine wichtige Rolle. Sie legte großen Wert darauf, wie entscheidend Umweltbildung ist, um Menschen für den Erhalt der Natur zu gewinnen.

Im Anschluss konnten wir in der Ausstellung selbst aktiv werden: Eine Rätselrallye lud dazu ein, auf spielerische Weise mehr über die Besonderheiten des Ötztals zu lernen. Ein besonderes Highlight war die virtuelle Realität – mithilfe einer VR-Brille konnten wir aus der Perspektive einer Libelle durch die Landschaft fliegen. Dieses Erlebnis sorgte bei den Schülern für große Begeisterung.

Alles in allem war der Besuch im Naturparkhaus eine gelungene Kombination aus Lernen und Erleben. Die Schüler hatten nicht nur viel Spaß, sondern nahmen auch ein besseres Verständnis für den Wert des Naturschutzes mit nach Hause.





23-12-2025

Alle Jahre wieder..... Gesunde, regionale Schuljause

Am 23. Dezember 2025 war es wieder so weit. Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule kamen in den Genuss einer „etwas anderen Schuljause“.

Lehrpersonen und Schüler/innen bereiteten aus heimischen Produkten sämtliche gesunde und regionale Köstlichkeiten zu.

Selbst zubereitete Pizzaschnecken, belegte Brote, Mandarinen, Muffins und ein köstlicher Punsch standen auf dem Speiseplan.

Die Kinder waren sehr angetan von den vielen Leckerbissen.



Gletscherkunde

22. & 23. Jänner 2026

Klassen 3D und 3E

Am 22. und 23. Januar 2026 fand für die Klassen 3d und 3e das Gletscherprojekt an der Schule statt.

Der Einstieg erfolgte mit einem Versuch, der erklärte, in welchem Verhältnis das Eis und der Meeresspiegel stehen. Anschließend wurde im Rahmen einer Gruppenarbeit an der Tafel das Prinzip des Wasserkreislaufs dargestellt und besprochen.

Im Anschluss wurden folgende Fragen ausgearbeitet:

- 1.) Wo wird das Wasser gespeichert?
- 2.) Wie sehen Gletscher aus?
- 3.) Wie funktioniert ein Gletscher (inklusive Versuch)
- 4.) Bewegen sich Gletscher?
- 5.) Wo befindet sich das meiste und das wenigste Eis auf der Erde?
- 6.) Wie wirkt sich die Erderwärmung auf die Gletscher aus?
- 7.) Was passiert, wenn Gletscher schmelzen oder sich vergrößern würden?

Abschließend wurde ein Vergleich zur Eiszeit hergestellt.

Die Abschlussrunde bestand in einer Zusammenfassung des Gehörten und Gelernten an der Tafel.





Bergwetter und Klimawandel

22. & 23. Jänner 2026

Klassen 4D, 4E & 4F

Dem Wetter auf der Spur – wie Berge, Wolken und Klimawandel zusammenhängen

Im Rahmen des Naturparkprojekts „Bergwetter und Klimawandel“ hielt die Referentin Marie Kaucher einen informativen Vortrag für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen. Zu Beginn erklärte sie den Unterschied zwischen Wetter und Klima: Während das Wetter den aktuellen Zustand der Atmosphäre beschreibt, bezeichnet das Klima die durchschnittlichen Wetterverhältnisse über einen langen Zeitraum. Anschließend ging sie auf die Bewegung warmer und kalter Luftmassen ein, die maßgeblich für Wetteränderungen verantwortlich sind. Auch die Sonneneinstrahlung spielt dabei eine zentrale Rolle, da sie die Erde erwärmt und sowohl Wetter als auch Klima beeinflusst. Ein weiterer Schwerpunkt war die Entstehung von Wolken und es wurden verschiedene Wolkenarten vorgestellt sowie die Nebelbildung, die entsteht, wenn feuchte Luft in Bodennähe abkühlt. Darüber hinaus erklärte Marie Kaucher die Unterschiede zwischen Hochdruck- und Tiefdruckgebieten und warum diese Wetterlagen auftreten. Abschließend wurde auf die Ursachen des Klimawandels eingegangen, insbesondere auf den Einfluss des Menschen durch den Ausstoß von Treibhausgasen. Die Schülerinnen und Schüler äußerten dazu ihre Gedanken und wie sie selbst zum Klimaschutz beitragen können, zum Beispiel durch regionalen Einkauf, Radfahren statt Autofahren, Bäume pflanzen und einen geringeren Fleischkonsum.

Wir danken dem Naturpark Ötztal und besonders der Referentin für den interessanten Vortrag.





Überlebenskünstler im Winter / Spuren im Schnee

26. & 27. Jänner 2026

Klassen 1A, 1B

Einen Vormittag der besonderen Art durften die SchülerInnen der 1.Klassen kürzlich im Rahmen des Naturparkprojekts "Überlebenskünstler im Winter" erleben.

Fernab von Schulbank, Lehrbuch und Tablet galt es, Spuren im Schnee zu entdecken und Wissenswertes über die Lebensweise der Tiere im Winter zu erfahren. Warm eingepackt und gut bestückt mit Schneeschuhen ging es zu diesem Zweck bei zuerst noch frostigen Temperaturen aber durch frischen Pulverschnee und bei strahlendem Sonnenschein querfeldein durch die herrliche Winterlandschaft in Gries im Sulztal.

Wir haben viel Neues gelernt, allerlei Interessantes entdeckt (nein, es war KEINE Schokolade 😊) und vor allem großen Spaß gemeinsam mit unserem Klasse(n)team in der Öztaler Natur gehabt.

Danke an die Referenten vom Naturpark Ötztal, Johannes, Steffi und Martin für die lehrreichen Stunden und ein großes Dankeschön an unsere Biologie-Lehrerin, Frau Christine Brugger, für die Vor- und Nachbereitung des Projekts und dafür, dass sie uns begleitet hat.





Vogelschutzprojekt

06. März 2026

Klassen 1A, 1B

Im Rahmen unseres Vogelschutzprojekts übergab **Herr Puelacher** mehrere Nistkästen an unsere Schule.

Als **Naturparkschule** unterstützen wir dieses Projekt aktiv und leisten damit einen Beitrag zum Schutz heimischer Vogelarten.

Die Nistkästen werden von den **Schülerinnen und Schülern der 1. Klassen** übernommen.

Sie bringen diese zuhause in ihren **Gärten oder auf ihren Terrassen** an und beobachten anschließend die Nutzung durch Vögel.

So verbinden wir praktischen Naturschutz mit Lernen im Alltag und stärken das Bewusstsein für Biodiversität.



Naturparkprojekt Forchet im Fokus

30. April & 07. Mai 2026

Klassen 3D, 3E

Am 30. April besuchte die 3e und am 7. Mai 2026 die 3d im Rahmen des Naturparkprogramms das Naturschutzgebiet „Forchet“.

Bei einer gemütlichen Wanderung durch das Naturschutzgebiet wurde vieles erzählt, erklärt, erarbeitet, gezeichnet und erforscht. Mit allen Sinnen wurde versucht, das Erlebte festzuhalten. Bäume und Sträucher wurden bestimmt und näher betrachtet, die dortige Tierwelt, vor allem die Reptilien und Amphibien, besprochen und auf Merkmale untersucht. Der Entdeckergeist wurde geweckt, indem man Plastikplanen abdeckte und neugierig nachsah, ob sich wohl das eine oder andere Tier darunter versteckt. Auch der Standort der „Area 47“ wurde besprochen.

Die Schüler*innen waren fleißig dabei, lernten einiges dazu und erfreuten sich an der Natur.





Was lebt denn da? – Die verborgene Welt unter der Wasseroberfläche des Piburgersees

06. Mai, 08. Mai & 18. Mai 2026

Klassen 4D, 4E, 4F

Im Rahmen unseres Naturparkprojekts verbrachten die Schüler/innen der 4. Klasse einen spannenden und lehrreichen Tag am Piburgersee. Unter dem Motto „Ein Blick ins Verborgene“ erfuhren die Schüler viel Wissenswertes über den Piburgersee, seine Entstehung, seine Besonderheiten und die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt.

An verschiedenen Stationen konnten die Schüler/innen selbst zu kleinen Forschern werden. Mit Keschern suchten sie nach unterschiedlichen Lebewesen im Wasser und entdeckten dabei zahlreiche kleine Tiere, die im See leben. Anschließend wurden die gefundenen Tiere mit der Lupe genau betrachtet und untersucht. Besonders spannend war es, die winzigen Details und Bewegungen der Wasserlebewesen aus nächster Nähe zu beobachten.

Außerdem lernten die Schüler die verschiedenen Zonen des Sees kennen und erfuhren, welche Tiere und Pflanzen dort jeweils leben. Durch das eigenständige Entdecken, Beobachten und Forschen bekamen sie einen besonderen Einblick in die verborgene Welt des Piburgersees und erlebten die Natur mit allen Sinnen. Das Naturparkprojekt war für alle ein interessantes und abwechslungsreiches Erlebnis.





Naturjuwel – Piburger See

19. Mai, 21. Mai & 22. Mai 2026
Klassen 2A, 2B, 2C

Die 2. Klassen verbrachten einen spannenden und erlebnisreichen Naturparktag am Piburger See.

Die beiden Referentinnen Gitti und Steffi erklärten den Schülerinnen und Schülern auf spielerische und anschauliche Weise, was ein Ökosystem ist und wie dieses funktioniert. Dabei wurde auch die große Bedeutung des Sees für unsere Region hervorgehoben.

Besonders wichtig war die Erklärung, warum das Ökosystem des Piburger Sees geschützt und erhalten werden muss und welchen Beitrag jeder Einzelne dazu leisten kann.





75 Jahre Alpine Forschungsstelle Obergurgl

„Von der Blüte aufs Blatt“

01. Juni 2026

Lehrerfortbildung (Heimatismuseum Längenfeld)

Im Rahmen einer Lehrerfortbildung besuchten wir am 1. Juni 2026 das Heimatismuseum in Längenfeld. Die Veranstaltung stand im Zeichen des Jubiläums **„75 Jahre Universitätsstandort Obergurgl“** und bot interessante Einblicke in die Geschichte sowie die wissenschaftliche und kulturelle Entwicklung der Region.

Zu Beginn referierte Klaus Schallhart über die Entstehung und Entwicklung des Universitätsstandortes. Besonders eindrucksvoll schilderte er den Weg von den einfachen Zollhäusern hin zum „Bundessporthaus und der Alpenen Forschungsstelle Obergurgl“, die am 7. Juli 1951 offiziell eröffnet wurden. Der Vortrag verdeutlichte die Bedeutung Obergurgls als Forschungs- und Bildungsstandort und wurde durch eine gelungene Dokumentation der Flora des Gurgler Raumes seit dieser Zeit ergänzt.

Im Anschluss stand die Wanderausstellung **„Von der Blüte aufs Blatt“** im Mittelpunkt. Fünf der insgesamt mehreren Ausstellungsstationen konnten bereits im Heimatismuseum besichtigt werden. Grundlage der Ausstellung bildet das Herbarium **„Flora der Gurgler Täler“** von Schiechtl. Als Ingenieurbiologe entwickelte dieser die innovative Methode zur Hangsicherung mithilfe von Pflanzen. Darüber hinaus schuf er als autodidaktischer Künstler zahlreiche Pflanzenporträts, die die Basis der einzelnen Ausstellungsstationen bilden.

Die Ausstellung verbindet botanische Fragestellungen und naturwissenschaftliche Erkenntnisse mit zeitgenössischen Kunstwerken. Dadurch entsteht ein spannender Dialog zwischen wissenschaftlichen und künstlerischen Perspektiven. Besonders eindrucksvoll wurde die Beziehung zwischen Menschen, Natur, Technik und Kunst sichtbar gemacht und zum Nachdenken angeregt.

Den gelungenen Nachmittag ließen wir bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre ausklingen. Dabei bot sich Gelegenheit zum fachlichen und persönlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.

Ein herzlicher Dank gilt den Organisatorinnen und Organisatoren für die informative und abwechslungsreiche Fortbildung sowie für einen äußerst interessanten Nachmittag.





Zu Besuch in der faszinierenden Welt der Bienen

29. Juni, 30. Juni & 01. Juli 2026

Klassen 2A, 2B, 2C

In der vorletzten Schulwoche stand für die Zweiteiler ein ganz besonderer Programmpunkt auf dem Stundenplan: der Besuch bei Imkermeister Marcel Klotz.

Zu Beginn besuchten wir Marcells „Werkstatt“ bei ihm zu Hause. Dort zeigte er uns die verschiedenen Arbeitsgeräte, die ein Imker für seine tägliche Arbeit benötigt, und erzählte, wie er selbst zur Imkerei gekommen ist. Außerdem erklärte er uns die unterschiedlichen Honigarten und ließ uns diese auch verkosten. Ein besonderes Highlight war der frische Honig direkt aus der Honigwabe – ein Geschmackserlebnis, das viele Kinder so noch nie erlebt hatten.

Anschließend machten wir uns gemeinsam mit Marcel und Petra vom Naturpark Ötztal auf den Weg zu den Bienenstöcken bei der Ache. Dort erfuhren wir viel Wissenswertes über das Leben der Honigbienen und ihre wichtige Aufgabe in der Natur. Besonders spannend war es, eine Weiselzelle zu entdecken und aus nächster Nähe mehr über die Entwicklung einer neuen Bienenkönigin zu erfahren. Marcel beantwortete geduldig die vielen Fragen der Schülerinnen und Schüler und vermittelte mit großer Begeisterung sein Wissen über die faszinierende Welt der Bienen.

Zum Abschluss ging es zum Naturparkhaus. Nach einer kurzen Pause durften wir aus echtem Bienenwachs unsere eigenen Kerzen rollen, die wir als schöne Erinnerung mit nach Hause nehmen konnten. Danach wurden die Kinder selbst zu kleinen Naturforschern: Ausgerüstet mit Cachern und Bechergläsern gingen wir rund um das Naturparkhaus auf Insektenfang. Petra erklärte uns die verschiedenen Insektenarten und erzählte vor allem viel Interessantes über die Wildbienen und ihre unverzichtbare Bedeutung für unsere Umwelt.

Es war ein abwechslungsreicher, lehrreicher und spannender Vormittag, bei dem die Schülerinnen und Schüler viel Neues über Bienen, Insekten und den Naturschutz erfahren konnten.

Ein herzliches Dankeschön an Marcel Klotz und Petra vom Naturpark Ötztal für die interessante Gestaltung dieses besonderen Vormittags und ihr großes Engagement!







Kleine Hotels mit großer Wirkung

01. Juli 2026

Klassen 2A

Im Rahmen des Biologieunterrichts beschäftigten sich die Schüler:innen mit dem Thema Insekten und deren Lebensräume. Die Aufgabe bestand darin, ein Insektenhotel zu gestalten. Dabei war die Aufgabenstellung bewusst offen formuliert, um eigene Ideen und kreative Lösungen zu ermöglichen.

Die Ergebnisse zeigten eine große Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten. Einige Gruppen legten den Schwerpunkt auf die Funktionalität und verwendeten unterschiedliche Naturmaterialien. Andere gestalteten ihre Insektenhotels besonders kreativ und dekorativ.

Die Schüler:innen konnten ihr Wissen über die Bedürfnisse von Insekten praktisch anwenden und gleichzeitig ihre Kreativität einbringen. Insgesamt zeigte das Projekt eindrucksvoll, wie vielfältig und ideenreich die Ergebnisse bei einer selbstständigen Gestaltung ausfallen können.



